

## **Rede zur Demo Bürgerallianz Thüringen - Erfurt 07.05.09**

### *Es gilt das gesprochene Wort!*

Mein Name ist Wolfgang Kleindienst, ich bin Vorsitzender der „Bürgerinitiative für Recht und Sicherheit Orla e.V.“ in Pößneck - besser bekannt als BIRSO.

Die herzlichsten Kampfesgrüße möchte ich aus dem Saale-Orla-Kreis übermitteln, von den Bürgerinitiativen aus Hirschberg, Gefell und dem Altkreis Pößneck.

Grüßen möchte ich auch den Verfassungsschutz.

**Liebe Verfassungsschützer, schützen sie uns und die Verfassung vor Ungerechtigkeiten!**

Ich grüße die \_\_\_\_ Teilnehmer der heutigen Demo. Ich habe dann aufgehört mit Zählen.

Die Zahl ist für die Medien gedacht, damit man sich nicht wieder zwischen 300 und 400 Teilnehmern verschätzen muss.

Die Bürgerinitiativen aus Hirschberg, Gefell und Pößneck sind für die Kommunalwahlen gut aufgestellt. Wir müssen auch über die Parlamente unseren Einfluss auf die Zwangsbeiträge erhöhen.

Unsere Wahlprüfsteine für die Kommunalwahlen wurden an 19 Organisationen von Parteien und Wählergemeinschaften versendet. Wir wollten wissen, wer mit uns die Zwangsbeiträge zukünftig abschaffen will.

Heute wissen wir, wer im Altkreis Pößneck alles so belassen will wie es ist.

**Für die Zwangsbeiträge sind und erhalten keine Wahlempfehlung:**

1. Die CDU Pößneck, Neustadt und Triptis
2. Die SPD Pößneck, Neustadt und Triptis
3. Die FDP/Freie Wähler in Pößneck und Triptis
4. Das Bündnis für Neustadt
5. Die FWG Triptis

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Lassen wir uns nicht von dem politischen Eiertanz der SPD irritieren.

Es ist schon penetrant zu bezeichnen, wie die SPD täglich in den Medien hofiert wird.

Die SPD muss sich für oder gegen uns entscheiden.

Herr Matschie hören sie auf mit der Traumentzerei als Ministerpräsident!

Es geht doch hier nur um Ministerposten unter einer CDU Herrschaft.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

heute vor 20 Jahren soll es zu den letzten Kommunalwahlen der ehemaligen DDR einen Wahlbetrug gegeben haben. Die Medien berichten derzeit sehr eifrig darüber.

Gelernt daraus hat man offenbar nichts. Denn 20 Jahre danach gibt es erneut Wahlbetrug.

Es geht um Scheinkandidaturen von Landräten und Bürgermeistern, die auf den Listen ihrer Parteien zur Kreistags- oder Stadtratswahl antreten, obwohl sie das Mandat nicht annehmen können.

So kandidiert Landrat Roßner für die SPD im Saale-Orla-Kreis zur Kreistagswahl oder Herr Modde als Bürgermeister von Pößneck für die FDP/Freie Wähler als Stadtrat.

**Das liebe Bürgerinnen ist Wahlbetrug!** Es muss auch geprüft werden, ob es

Wählertäuschung nach dem Strafgesetzbuch ist. Was hat sich denn 20 Jahre danach geändert?

Ich kann nur sagen, bitte geben sie diesen Scheinkandidaten nicht ihre Stimme. Es würde der Demokratie schaden.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
lassen sie uns einen Ausflug in die Geschichte machen.  
Ich möchte Ihnen heute einmal ein paar Sprüche der vergangenen Jahrhunderte verlesen:

**Früher litten wir an Verbrechen, heute an Gesetzen.**

**Tacitus**

**(Röm. Historiker u. Senator, 58(?) - 116(?))**

**Die Wahlversprechen von heute sind die Steuern von morgen.**

**Abraham Lincoln**

**(US-Politiker, 1809 - 1865 [ermordet], Präsident 1860 - 1865)**

**„Freiheit ist ein Luxus, den sich nicht jedermann leisten kann.“**

**Karl Marx**

**„Die Freiheit ist immer die Freiheit des Andersdenkenden.“**

**Rosa Luxemburg**

**„Macht kaputt, was euch kaputt macht“**

**„Ton Steine und Scherben“ 1970**

**„Wir sind das Volk“**

**Friedliche Revolution 1989**

**Pfarrer Führer: „Der zweite Teil der Revolution steht noch aus“**

**02.01.2009 Tagesspiegel**

*Ich zitiere:*

„Der Zustand, den wir jetzt haben – dass immer mehr Leute nicht arbeiten dürfen und immer weniger Leute immer mehr arbeiten müssen –, fliegt uns irgendwann um die Ohren. Das ist Aufgabe des zweiten Teils der friedlichen Revolution: eine der Demokratie passendere Wirtschaftsform zu finden, die mehr Anteile an Beteiligung garantiert, was ja der Grundzug der Demokratie ist.“

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

nicht nur die Abschaffung der Zwangsbeiträge wird unser Ziel sein.  
Wir werden und müssen Solidarität üben mit den „Verdammten dieser Erde“.

***Es muss Schluss sein mit Sklavenarbeit in Form von Arbeitnehmerüberlassung und Ein-Euro-Jobber.***

***Es muss Schluss sein mit versteckter und zunehmender Arbeitslosigkeit.***

***Es muss Schluss sein mit Kinder- und Altersarmut!***

***Es muss Schluss sein mit zunehmender Steuer- und Abgabenbelastung!***

***Es muss Schluss sein mit zunehmender Angst um seine Zukunft!***

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir müssen unsere Zukunft selbst in die Hand nehmen. Lasst uns den zweiten Teil der friedlichen Revolution beginnen. Lasst uns beginnen die soziale Marktwirtschaft herzustellen.

***Lasst uns beginnen die Wahllügen und Wahlversprechen der etablierten Parteien zu entlarven.***

***Lasst uns beginnen mit dem Stimmzettel und den Füßen Gerechtigkeit herzustellen.***

Sehr geehrter Herr Althaus,

2004 haben sie nach unserer Demo hier vor dem Landtag, angeblich nach dem dritten Bier bei einem Besuch in der Brauerei in Apolda, die Abschaffung der Herstellungsbeiträge Wasser und die Änderungen im Abwasserbereich angekündigt.

Ich möchte sie gern nach Pößneck in die Rosenbrauerei einladen, in der Hoffnung, dass sie dort die Abschaffung der Zwangsbeiträge für Abwasser und Straßenausbau ankündigen. Und ich glaube, dass sie der Geschäftsführer der Rosenbrauerei auch zu einem Bier einlädt, weil er selbst Betroffener ist.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
ich möchte mich bedanken.

Lasst uns an unserem Motto festhalten:

**„Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft hat verloren.“**